

(Haus-)Gottesdienst zum 6. Sonntag in der Osterzeit 2021

Ideen für Familien mit Kindern

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=messmodelle&modellid=1135>

Eingangslied

Ich steh vor dir

GL 422, 1+3

Einführung

Was bedeutet wahre Freundschaft? Wahre Freunde erkennt man meist erst in der Not. Auf wahre Freunde ist Verlass, ihnen kann man vertrauen. Jesus lädt uns ein, seine Freunde zu sein. Er traut uns damit sehr viel zu. Wir wollen diesen Gottesdienst im Bewusstsein der Freude feiern, zu Jesu Freunden zu zählen.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast auf Augenhöhe mit den Menschen gelebt, warst für jeden erreichbar und ansprechbar. Herr, erbarme dich.

Menschen mussten dich um deine Liebe und Hilfe nicht anbetteln. Du hast dich liebevoll selbst angeboten. Christus, erbarme dich.

Du wirst auch unser Bemühen um die Liebe zueinander kraftvoll unterstützen. Herr, erbarme dich.

Der barmherzige und gütige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Fehler und Sünden nach und schenke uns das ewige Leben.

Gloria

Allein Gott in der Höh

GL 170, 1

Tagesgebet

Gott und Vater, dein Sohn hat seinen Freunden alles mitgeteilt, was er von dir wusste. Er hat alles dafür getan, um dem Leben zu dienen. Lass uns dein Leben spüren und erkennen, damit wir neu sehen, wohin dein Sohn uns führen will. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und uns liebt heute und in Ewigkeit.

Lesung aus dem ersten Johannesbrief (1 Joh 4, 7-10)

Geliebte, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe. Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Wort des lebendigen Gottes

Halleluja

So spricht der Herr: Wer mich liebt, hält mein Wort. Mein Vater wird ihn lieben und wir werden bei ihm Wohnung nehmen. Halleluja

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 15, 9-17)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für

seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

Halleluja

Predigt

„Für die Welt bist du irgendjemand, aber für irgendjemand bist du die Welt“ – so, liebe Schwestern und Brüder hat Erich Fried, der am 6. Mai 100 Jahre alt geworden wäre, einmal die menschliche Sehnsucht nach Liebe in Worte gefasst: Für einen anderen Menschen die Welt zu bedeuten, nicht unterzugehen in der Allgemeinheit, nicht nur eine Nummer zu sein, sondern für jemanden Bedeutung haben. Vielleicht ist es diese Sehnsucht, die meist Jugendliche, aber mittlerweile viele von uns antreibt, wenn wir uns in die sog. sozialen Netzwerke begeben. Freunde beispielsweise auf Facebook, „Gefällt mir“ oder auch „gefällt mir nicht“ werden registriert und gezählt. Das Leben, alle Ereignisse werden aller Welt mitgeteilt - in der Hoffnung wahrgenommen zu werden, Bestätigung zu erfahren, nicht unterzugehen in der digitalen Lebenswelt. Ich like deinen Beitrag und du meinen. Wirkliche Freundschaft aber sieht anders aus und die Sehnsucht danach wird einem angesichts von Daumen hoch und Daumen runter sehr bewusst. In einer echten, realen Freundschaft steht man nicht ständig zur Disposition. Echte Freundschaft ist genauso wie echte Liebe kein Tauschgeschäft, sondern wird geschenkt und muss sich bewähren. Die meisten Freunde erweisen sich auch als solche - gerade in schwierigen Zeiten. Freundschaft und Liebe sind immer auch ein Wagnis, das eingegangen werden muss. Sie setzen Offenheit und Vertrauen voraus.

Jesus ist dieses Wagnis mit uns Menschen eingegangen, kompromisslos, voll auf Risiko. Er bietet uns seine bedingungslose Freundschaft an. Er schreckte nicht davor zurück, für seine Freunde in den Tod zu gehen - aus absichtloser Liebe. Für ihn ist jeder einzelne Mensch die ganze Welt. Im Evangelium war immer wieder die Rede vom „Bleiben in der Liebe“. Die Liebe, mit der uns Jesus Christus liebt, ist beständig und langmütig, unwiderruflich, denn sie ist die Liebe Gottes. Sie ist die Liebe des Vaters zu seinem Sohn, das absolute vorbehaltlose Ja Gottes zum Menschen. Aus den Händen Gottes kann man nicht herausfallen. Uns ist nichts anderes aufgetragen, als in dieser Liebe zu bleiben, in ihr zu verweilen, teilzuhaben an der Freude, die aus ihr erwächst. Die Liebe Gottes engt nicht ein, sondern befreit. Sich in dieser Freundschaft zu bewähren, heißt der Liebe Gottes zu den Menschen Glauben schenken. Glaube ist deshalb kein blinder Knechtsgehorsam. Deshalb nennt Jesus die Seinen Freunde und nicht Knechte. Jesus traut der nachösterlichen Gemeinde sehr viel zu: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe“. Nur wer sich geliebt weiß, kann andere lieben. „Liebt einander!“ Das ist der einzige Auftrag, den Jesus seinen Jüngern vor seinem Tod in seiner Abschiedsrede, aus der das heutige Evangelium stammt, gibt. Jesus hinterlässt keinen Moralkodex, keine genauen Handlungsanweisungen oder Vorschriften, sondern schlicht und einfach, den Auftrag zu lieben. Denn Liebe kann wachsen, kann befreien und öffnen, was verhärtet oder verkrustet ist. Auf vielfältige Weise dürfen wir als Freundinnen und Freunde Jesu Spuren der Liebe Gottes in der Welt hinterlassen. Doch manchmal scheinen uns die Fußstapfen Jesu zu groß. Es braucht Mut, auf seinen Spuren zu gehen, sich diese Offenheit zuzutrauen, sich in der Freundschaft zu bewähren. Es braucht Mut, sich von Gottes Liebe befreien zu lassen, seine Grenzen, seine Verkrustungen und all das, was der Liebe im Weg steht, aufbrechen zu lassen. Es braucht Mut, Konflikte und menschlichen Grenzziehungen im Licht der Liebe zu betrachten, Vorurteile hinter sich zu lassen, dem anderen Menschen Vertrauen entgegen zu bringen. Ziel dieses Weges ist nicht die Perfektion, auch nicht das Sammeln von Likes, das die Sehnsucht nach echter Liebe niemals zu stillen vermag. Ziel ist die Freude über das Geschenk der Liebe Gottes zu uns Menschen, zu jeder und jedem einzelnen. Ziel ist die Befreiung vom Druck nach Anerkennung, von der Angst, letztlich bedeutungslos zu sein. Eine junge Frau hat mir einmal erzählt, dass sie regelrecht süchtig danach ist, ständig wissen zu wollen, wie viele Likes ihre Posts haben und wie wichtig es für viele Jugendliche heute sei, beliebt zu sein. Aber beliebt zu sein, heißt halt nicht automatisch auch geliebt zu werden. Likes im Internet können die Sehnsucht nach Liebe nicht stillen. Als glaubende Menschen durften wir an Ostern die Erfahrung machen, für Gott die ganze Welt zu bedeuten. Aus Liebe zu uns hat er seinen Sohn aus dem Tod

erweckt. Die Freude über dieses Geschenk wird dann vollkommen, wenn wir sie mit anderen teilen. Vollkommene Freude – von der Jesus im Evangelium spricht – besteht darin, für andere von Bedeutung zu sein, andere beschenken zu können, die Liebe zu teilen und nicht für sich zu behalten. Das aber kann nur ein Mensch, der sich selbst beschenkt weiß. Amen.

Credo Dreifaltiger verborgener Gott

GL 830, 1-5

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du nennst uns deine Freunde. Deshalb dürfen wir dir unsere Sorgen und Nöte anvertrauen. Wir bitten dich:

1. 76 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges beten wir für alle Menschen, die heute in den Konfliktherden dieser Welt leben und unter Krieg und Vertreibung zu leiden haben. Christus, höre uns!
2. Für unsere Mütter und auch unsere Väter, deren Liebe und Hingabe wir unser Leben verdanken. Christus, höre uns!
3. Für all jene, die am Leben verzweifelt sind und deiner Liebe nicht mehr vertrauen können. Christus, höre uns!
4. Für die Pfarrgemeinden, dass sie die Herausforderungen des pastoralen Weges im Lichte deiner Liebe, die alle Grenzen überwinden kann, betrachten lernen. Christus, höre uns!
5. Für alle, die sich auf die Erstkommunion oder ein anderes Sakrament vorbereiten, dass sie die Kirche als Gemeinschaft der Liebe erfahren. Christus, höre uns!
6. Für die Menschen, denen wir in Freundschaft und Liebe verbunden sind und in unseren eigenen Anliegen beten wir in der Stille unseres Herzens (10 Sekunden Stille). Christus, höre uns!
7. Für alle Verstorbenen, dass sie an deiner vollkommenen Freude teilhaben und um Trost für die Trauernden. Christus, höre uns!

Herr Jesus Christus, deine Liebe kann in uns wachsen und reifen und durch uns das Leben anderer bereichern. Wir danken dir und preisen dich jetzt und in Ewigkeit.

Gabenbereitung Gott liebt diese Welt

GL 464, 1+5+6+8

Gabengebet

Herr und Gott, lass unser Gebet zu dir aufsteigen
und nimm unsere Gaben an.

Mach uns durch deine Gnade fähig,
das Sakrament deiner großen Liebe zu empfangen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Lobpreis

Guter Gott und Vater,
wir kommen zu dir, um dir zu danken und dich zu loben.
Wir preisen dich für die Liebe, die du uns Tag für Tag erfahren lässt.
In den Geboten, die du den Menschen ins Herz geschrieben hast,
zeigst du uns den Weg zum erfülltem Leben.

Jesus von Nazareth hat uns in seinen Worten
und in seinem Umgang mit den Menschen gezeigt,
wie wir einander in Liebe begegnen und für einander da sein können.
Alle, die seine Nähe gesucht haben, hat er zu seinen Freunden gemacht
und in seine Liebe zu dir, seinem Vater hineingenommen.

Im Vertrauen, dass du seine Liebe nicht vergeblich sein lässt,
hat er für seine Freunde das Leben hingegeben.
Du aber hast ihn von den Toten auferweckt und uns gezeigt,

dass deine Liebe nicht an der Grenze des Todes Halt macht.

Seine Botschaft der Liebe hat die Grenzen überwunden,
die Menschen voreinander aufgerichtet haben.

Denn dir sind alle willkommen, die sich deiner Liebe öffnen.

Du hast uns berufen, Jesus auf dem Weg der Liebe nachzufolgen

und uns aufzumachen und Frucht zu bringen. Dafür loben und preisen wir dich und singen/rufen mit den Heiligen und den Engeln zum Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus Heilig, heilig, heilig GL 194

Vater unser

Agnus Dei O du Lamm Gottes GL 202

Meditation

Freundschaftspreis

Preis deiner Liebe

die nicht berechnend ist

nur pures Vertrauen

die nicht umsonst, sondern mich um meiner selbst willen liebt

immer wieder von neuem alles auf eine Karte setzt

nicht aufhört um mich zu werben

keine Gegenleistung verlangt

außer in der Liebe zu bleiben

und sie zu teilen

Danklied Wenn wir das Leben teilen GL 474, 1+4+5

Schlussgebet

Du Gott der Liebe,

wir haben gehört, was uns Mut macht.

Wir haben empfangen, was uns Kraft gibt.

Wir haben auf uns wirken lassen, was uns aufgetragen ist.

Wir danken dir für all diese Dinge

und bitten dich um deine Hilfe, sie zu leben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Segen

Seid gesegnet, wenn ihr in der Freude der Liebe erstrahlt
und meint, alles zu vermögen.

Seid gesegnet, wenn die Wege der Liebe euch viel abverlangen.

Seid gesegnet, wenn ihr mühsam neue Brücken der Liebe bauen müsst.

So segne und behüte uns und alle, die wir lieb haben, der Gott, der der Inbegriff der Liebe ist
der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist.

Schlusslied Freu dich du Himmelskönigin GL 821, 1+2